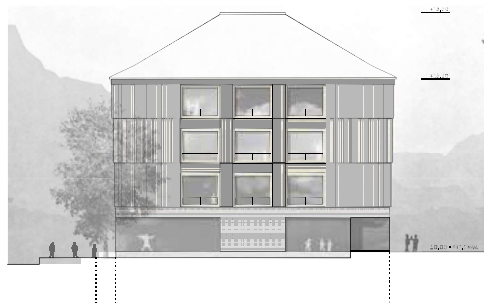




NEUBAU VOLKSSCHULE - KINDERGARTEN

Projektstand Juli 2021

Im folgenden Bericht informieren wir die Bevölkerung der Marktgemeinde Bezau über den aktuellen Stand zum Projekt „Neubau Volksschule - Kindergarten“ (kurz VS-KIGA). Durch die hohe Priorität bzw. Dringlichkeit möchten wir hiermit allen Bezauern einen detaillierten Überblick geben und zum Mitdenken einladen.

Pkt. 1. Historie:

Der Ursprung dieses Projektes liegt bereits über 10 Jahre zurück. Hierzu ein kurzer Überblick über den Projektverlauf der letzten Jahre.

2010 - 2013

Diverse Mängelanzeigen der Volksschule:

- fehlende Turnhalle
- Mittagsbetreuung im Haus nicht möglich (Räumlichkeiten zu klein bzw. nicht vorhanden)
- das komplette Gebäude liegt direkt an der Straße (Lärm / Gefahr)
- zu wenige Ausweichräume
- fehlende Barrierefreiheit (Lift für Menschen mit Behinderung fehlt)
- Aula für Informationsveranstaltungen fehlt

- Sicherheitslücken in Bezug auf Brandschutz sowie weitere bauliche Defizite

Diverse Mängelanzeigen vom Kindergarten:

- zu wenig Räume für Kleingruppen
- desolate und zu kleine WC-Anlagen (Wickel-Möglichkeit fehlt)
- öfters Wassereintritt vom Flachdach - Schimmelbildung
- Barrierefreiheit ist nicht gegeben
- Verbindung Turnhalle über Wendeltreppe ist aktuell problematisch
- zu kleine Küche
- Mittagsbetreuung im Haus nicht möglich (Räumlichkeiten zu klein bzw. nicht vorhanden)

2013

Beschluss für einen Gemeindeentwicklungsprozess mit Bürgerbeteiligung

2014

Gemeindeentwicklungsprozess: Start mit Bürgerbeteiligung

2015

Beschluss zum Leaderprojekt „Ortskernbetrachtung“ inkl. Auftragsvergabe

Erklärung:

Gemeindeentwicklungsprozess 2014-2016

Bestandsanalyse + Erarbeitung von Handlungsfeldern mit Bürgerbeteiligung:

- Flächenmanagement
- Tourismus
- Campus Schule
- Ehrenamt und Vereinspflege
- Immobilienmanagement
- Integration und Soziales
- Landwirtschaft
- Sport, Freizeit u. Naherholung

Ortskernbetrachtung 2015-2017

- Gesamtheitliche Betrachtung des Ortskernes mit Interviews der Nachbarn
- Erarbeitung von einem Leitfaden für künftige Entwicklung, Gestaltung u. Nutzung der eigenen Objekte und Außenräume
- Ergebnis: Planerisches Gesamtlayout des Ortskernes mit Empfehlungen für die einzelnen Standorte
- Empfehlung für den Standort für den Neubau VS-KIGA beim derzeitigen Gemeindeamt

2016

- Präsentation vom Endbericht „Gemeindeentwicklung Marktgemeinde Bezau“
- Zwischenbericht zum Projekt „Ortskernbetrachtung“

2017

- Vorstellung Abschlussbericht Projekt Ortskernbetrachtung an die Gemeindevertretung
- Dorfabend mit Vorstellung Projekt Ortskernbetrachtung

2018

- Vorstellung vom Endbericht der Ortskernbetrachtung + pädagogisches Entwicklungskonzept an die Gemeindevertretung
- Konzeptvorstellung an die Schulinspektorin
- Dorfabend mit Vorstellung vom Ergebnis der Ortskernbetrachtung
- Protokollierte Wohlmeinung der Gemeindevertretung für den Neubau am Standort vom KIGA / Gemeindeamt - Vorbehaltlich der rechtlichen Abklärung erfolgte der Beschluss für den Architektenwettbewerb.

2019

- Rechtliche Standortabklärung: BG Feldkirch, Zuspruch in 1. Instanz
- Freigabe der Pfarre Bezau für den Neubau lt. vorliegendem Entwurf
- Vergabe Wettbewerbsvorbereitung mit Deckelung auf 20.000 EUR
- Rechtliche Standortabklärung: OLG Feldkirch, Zuspruch in 2. Instanz
- Beschluss der Gemeindevertretung zur Durchführung des Architektenwettbewerbes

2020

- Auswahl von 20 Teilnehmern für den Wettbewerb (von 45 Anfragen)
- Erneuter Beschluss der Gemeindevertretung zur Durchführung eines Architektenwettbewerbes
- 17.06.2020 Sitzung der Preisrichter und Auswahl des Siegerprojektes der Architekten „Innauer/Matt“)
- Erstellung einer groben Kostenschätzung/Finanzierung
- Projektübernahme durch neue Gemeindevertretung

2021

- Gründung von zwei Arbeitsgruppen „VS-KIGA“ und „Ortskernentwicklung Verkehr“
- Bearbeitung der offenen Themen in den Arbeitsgruppen sowie laufende Berichterstattung an die Gemeindevertretung
- Zusätzlich erfolgten 2 Klausuren der erweiterten Gemeindevertretung

Pkt. 2. Pädagogisches Konzept:

Das pädagogische Konzept wurde bereits 2018 mit Unterstützung von Dr. Franz Hammerer, unseren Kindergarten- und Volksschulpädagoginnen sowie der Unterstützung von DI Thomas Mennel erstellt. Es stellt die Basis für das vorhandene Siegerprojekt und auch den Standort am derzeitigen Gemeindeamt dar. Das pädagogische Konzept beinhaltet auch die Lern- und Lebenswelt für die 4 bis 10-jährigen.

Vorteile:

- gemeinsame Aula als Zentrum des gelebten Miteinanders von Kindergarten und Schule
- gemeinsame Bibliothek als wertvolles Kulturgut
- gemeinsamer Raum für die Mittagsbetreuung als Art Kinderrestaurant
- gemeinsame Küche
- gemeinsame Turnhalle und Bewegungsraum
- gemeinsame Infrastruktur (Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen, Gebäudetechnik)
- gemeinsame Außenanlage bzw. Außenfläche, Pausenhof
- gemeinsamer Musikraum, Zeichenraum, Werkraum
- nur ein Lift erforderlich
- Gestaltung flexibler Übergang zwischen Kindergarten und Schule

Fazit: Einsparung gegenüber einzelnen Bauten von ca. 550 m² (Bewertung: 3.400 EUR/m² = 1.900.000,00 EUR)

Pkt. 3. Ortskernbetrachtung:

Im Projekt der „Ortskernbetrachtung“ galt es u.a. den richtigen Standort für den Bau der neuen Volksschule + Kindergarten festzustellen.

Eckpunkte von diesem Prozess:

- Auftragsvergabe an das Architekten-Team Berchtold-Domig, Mennel und Kuess (BMDK) zur Unterstützung
- 10 Sitzungen mit der Steuerungsgruppe
- Befragungen der Grundstückseigentümer im März 2016

- 2 Präsentationen in der Gemeindevertretung
- 2 Besprechungen mit den Vertretern der Kirche
- Gespräche mit Nachbarn durch die Steuerungsgruppe
- 2017 erfolgte die Präsentation an die Bezauer Bevölkerung

Gemeinsame Wertehaltung:

- Keine Denkverbote
- Umfassende Analyse vor einer Entscheidung
- Die zukünftigen Standorte der Volksschule/Kindergarten und des Gemeindeamtes sind zentral für die Entwicklung des Dorfkernes
- Erhalt des landwirtschaftlichen Betriebes im Zentrum
- Ein Neubau auf der „grünen Wiese“ soll vermieden werden
- Das Versorgungsheim soll aus städtebaulichen und architektonischen Gründen erhalten bleiben
- Der Dorfplatz wird als sehr bedeutsam für einzelne öffentliche Veranstaltungen eingestuft
- Die Ansiedelung einer möglichen Arztpraxis und Gaststube soll mitgedacht werden

Vorgehensweise Analyse Standorte - Beurteilung nach:

- Qualität für Nutzer (Bürger, Schüler, Lehrer, ...)
- Sozialer Mehrwert (Miteinander, Lebendigkeit im Dorf, ...)
- Städtebaulicher Mehrwert (Zuordnung der Objekte, Raumbildung, Lesbarkeit der räumlichen Entwicklung, ...)
- Technische / praktikable Aspekte
- Ökologische Aspekte (Materialien, Energieverbrauch, Bodenverbrauch, ...)
- Ökonomische Aspekte (Kosten, Erträge, ...)

Analyse Standorte für Kindergarten und Volksschule:

- Folgende Standorte wurden anhand der beschriebenen Kriterien geprüft:
- Standort des aktuellen Gemeindeamtes
 - Standort der alten Volksschule
 - Standort Vinzenzheim
 - Standort Krone

Favorisierte Variante Kindergarten und Volksschule: Die Analyse der 4 Standorte ergab, dass sich nur der Standort des derzeitigen Gemeindeamtes eignet.

Pkt. 4. Siegerprojekt:

Bei der Auswahl des Siegerprojektes galt es durch eine fachkräftige Jury (8 Personen aus Sach- und Fachbereichen) aus 20 eingereichten Projekten (Modellen) das passendste zu wählen.

Folgende Vorteile haben für das Projekt der Architekten Innauer-Matt gesprochen: Das Projekt knüpft in Kubatur und gestalterischer Ausformulierung an vertrauten baulichen Strukturen im Ortszentrum von Bezaun an. Der geringe Fußabdruck maximiert den Außenraum und gliedert die umgebenden Teilräume logisch und funktional ohne Restflächen. Trotz der äußerst kompakten Kubatur können die pädagogischen Ansprüche in hohem Maß erfüllt werden.

Die räumliche Organisation und bauliche Struktur ist mit einer hohen Flexibilität ausgestattet, welche auf zukünftige Nutzungsänderungen oder Anpassungen sehr einfach reagieren kann. Die architektonische Gestaltung des neuen Bildungshauses unterstreicht seinen Stellenwert sowohl aus ortsbaulicher als auch gesellschaftlicher Sicht.

Pkt. 5. Ergebnis der Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe VS-KIGA:

Diese Arbeitsgruppe besteht aus 11 Mitgliedern der erweiterten Gemeindevertretung + Leitung Kindergarten und Direktorin der Volksschule + 1 Vertretung vom Pfarrkirchenrat.

Ein wichtiges Anliegen dieser Arbeitsgruppe war es, auch den Zusatznutzen für die Bezauer Bevölkerung zu erheben. Das neue Gebäude bietet moderne Infrastruktur, auch für weitere Mitbürger neben den Kindern. Mit Aula, Kleinküche, WCs, Turnsaal oder Bibliothek und anderem mehr, bietet das Gebäude viele Möglichkeiten für verschiedenste Treffpunkte und Veranstaltungen. Hier wurden folgende Verwendungsideen genannt:

- Der geplante Standort des neuen Volksschul- und Kindergartengebäudes befindet sich direkt vor dem Hauptportal der Kirche und stellt durch die PKW-Verkehrsfrei-Situation eine traumhafte Platzierung dar.
- Denkbar ist auch eine zukünftige Abhaltung des Wochenmarktes an der verkehrsfreien Situation zwischen Kirche und Neubau.

- Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung, Taufen, Agapen bei Hochzeiten.
- Als weiterer Allgemeinnutzen wird auch der neue Turnsaal aufgezeigt, welcher für Yoga, Geburtsvorbereitungskurse, Musikschule uvm. genutzt werden kann.
- Die eingeplante Bibliothek soll für Vorlesungen bzw. kulturelle Veranstaltungen verwendet werden.
- Spielplatz und Garten stellen wertvolle Außenflächen dar.

Folgende bekannte Fragen wurden bearbeitet und wie folgt beantwortet:

Frage 1: Warum Kindergarten und Volksschule an einem Standort?

- Beide Institutionen haben Raumbedarf angemeldet.
- Durch die Entscheidung für das pädagogische Konzept (Kinder lernen in sechs Jahren am selben Standort mit- und voneinander, der Übergang vom Kindergarten zur Volksschule wird wesentlich harmonischer gestaltet).
- Durch die Zusammenlegung von Volksschule und Kindergarten in einem Gebäude können wertvolle Synergien genutzt werden.
- Konkret können dadurch rund 550 m² Nutzfläche eingespart werden. Das ergibt einen Kostenvorteil von 1,9 Mio. Euro für die Gemeinde.
- Somit ist kein Neubau auf grüner Wiese erforderlich.

Frage 2: Warum der geplante Standort am derzeitigen Gemeindeamt?

- Die Vorteile, die für diesen Standort sprechen, überwiegen deutlich:
 - > integriert im Dorf, hohe Frequenz von jungen Menschen in der Nähe der Kirche im Dorfkern
 - > örtliche Verdichtung durch Bündelung von Volksschule / Kindergarten
 - > einziger zur Verfügung stehender Standort, an dem das erforderliche Raumprogramm von Kindergarten und Volksschule untergebracht werden kann
- Die weiteren untersuchten Standorte wie Volksschule, Krone, Vinzenzheim, oder Hauptschule schieden aus, da hier weder die Turnhalle, noch die erforderlichen Pausenflächen untergebracht

werden können.

> Ein Neubau auf der grünen Wiese wurde im Sinne der Nachhaltigkeit kategorisch ausgeschlossen.

- Das alte Volksschulgebäude ist aufgrund seines prägnanten Standorts im Zentrum bestens geeignet, zukünftig die Funktion als Gemeindeamt mit weiteren öffentlichen Nutzungen zu übernehmen. Die solide Gebäudestruktur erlaubt eine zeitgemäße Adaptierung und behindertengerechte Erschließung. Aufgrund der vorhandenen architektonischen Qualität (Struktur, Raumteilungen, Raumhöhen, ...) und der weitgehend intakten Bausubstanz ist auch aus Expertensicht (Dipl.-Ing. Erich Reiner, Dipl.-Ing. Ralph Broger, Dipl.-Ing. Thomas Mennel) die alte Volksschule das erhaltenswertere Gebäude.
- Das jetzige Gemeindeamt inkl. Kindergarten ist zwar jünger als die jetzige Volksschule, ist aber aufgrund der diversen Zubauten und Umbauten sehr verschachtelt. Eine Adaptierung für andere Nutzungen und die Herstellung vollständiger Barrierefreiheit wäre mit rel. hohem technischem und finanziellem Aufwand verbunden. Zusätzlich sind in einigen Bereichen (KIGA) auch gravierende Bauschäden vorhanden.

Frage 3: Wie wird der Spielplatz gestaltet?

- Es sollen wertvolle Grünflächen entstehen bzw. erhalten bleiben.
- Der Außenraum um das neue Gebäude soll Auto-verkehrsfrei werden.
- Detailpläne entstehen in späterer Phase.

Frage 4: Sind genügend Außenflächen vorhanden?

- Das Siegerprojekt von Innauer Matt hat unter anderem auch durch einen geringen Fußabdruck des Gebäudes und der Schaffung größtmöglicher Freiräume überzeugt. Die Einbindung des Spielplatzes sowie die verkehrsfreien Flächen vor und um das Gebäude erfüllen die Anforderungen in hohem Maß.

Frage 5: Ausweichlokal Kindergarten während der Bauzeit?

- Mit der Anmietung vom ehemaligen Elastisana Areal wurde bereits ein passendes Gebäude gefunden. Diese Lösung ist gegenüber einer Containerlösung auch wesentlich preiswerter.

Frage 6: Auf Suche nach neuem Standort für die Schützen (10m Luftgewehr Schießstand)?

- Eine Besichtigung ist bereits erfolgt, dennoch gilt es, den passenden Standort noch zu finden. Es dürfen alle gemeindeeigenen Immobilien sowie

passende andere Standorte mitgedacht werden. Es werden alle Bezauber aufgefördert, hier entsprechende Vorschläge bzw. Ideen zu sammeln (Raumbedarf 8m mal 16m).

Frage 7: Neuer Standort für Gartenfreunde anstelle der alten Feuerwehrgarage?

- Bei der Nachnutzung des alten Volksschulgebäudes soll dieser Bedarf berücksichtigt werden. Evtl. andere Standorte sind aber auch erlaubt, es werden alle Bezauber aufgefördert, hier entsprechende Vorschläge bzw. Ideen zu sammeln.

Frage 8: Finanzierung?

- Aktuell liegt eine Kostenschätzung für das Siegerprojekt über ca. 9 Mio. EUR (nach Förderungsabzug) vor.
- Ein endgültiger Vorschlag für einen Finanzierungsplan ist derzeit in Ausarbeitung und soll im Herbst der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

Frage 9: Parkmöglichkeiten bzw. Zugang zum Hauptportal der Kirche (westseitig)?

- Es werden in der Projektumsetzung Parkmöglichkeiten berücksichtigt.
- Der westseitige Zugang sowie Parkmöglichkeit für einen Bestatter werden berücksichtigt.
- Für den Fall der Fälle bleibt die Option der Durchfahrt gegeben.

Die Arbeitsgruppe VS-KIGA hat die bisherigen Untersuchungen und Beschlüsse zum Thema Volksschule / Kindergarten kritisch geprüft. Der eingeschlagene Weg und die in der Vergangenheit getroffenen Entscheidungen und Beschlüsse können vollumfänglich mitgetragen werden.

Arbeitsgruppe Ortskernentwicklung & Verkehr:

Diese Arbeitsgruppe besteht aus 12 Mitgliedern der erweiterten Gemeindevertretung und bearbeitete bereits folgende Themen betreffend des Projektes Neubau VS-KIGA.

Basis sämtlicher Abklärungen ist der Grundsatzbeschluss Mission-Zero-V der Gemeindevertretung vom 21.12.2020: „Eine Reduktion des innerörtlichen Auto-

verkehrs und die Etablierung von zukunftstauglichen Mobilitätsangeboten, speziell im Dörferkranz Bezaub-Bizau-Reuthe, wird angestrebt.“

Verkehr im Dorf:

Der Verkehr im Dorf ist in den letzten Jahren weiter angestiegen und soll zukünftig genauer beobachtet werden. Ausdrücklicher Wunsch ist es, dass die Kinder den Weg von und zur Schule - Kindergarten wieder verstärkt zu Fuß bestreiten. Dies auch, um die Parkplatzsituation im Dorfkern zu entlasten sowie die Sicherheit für die Fußgänger zu erhöhen.

Straßenführung im Ortskern:

Das aktuelle Straßenregime wurde ein weiteres Mal durch einen Verkehrsexperten (Büro Landa) geprüft und ist bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Analyse aus dem Jahr 2005 eingesehen, welche bereits damals auf die aktuelle Straßenführung ober der Kirche verwies.

Durch die Anforderung auf eine verkehrsfreie Außenraumgestaltung vor der neuen Volksschule bzw. Kindergarten entstand die Idee, dies kurzfristig via 3-monatigem Simulationsbetrieb zu prüfen. Die Sperrung der Straße unter der Kirche soll keine Verhinderung für den Standort Neubau VS-KIGA bewirken, sondern sinnvolle Erkenntnisse bringen, die im Zuge der Neuerrichtung gleich umgesetzt werden können.

Das Pädagogische Konzept:

Es wird nochmals betont, dass bei der Klausur der erweiterten Gemeindevertretung das pädagogische Konzept einstimmig bestätigt wurde, dazu stehen alle Teilnehmer der Arbeitsgruppe.

Nachnutzung alte Volksschule:

Die Nachnutzung für das Gebäude soll mit einer konkreten Kostenerhebung umgehend in die Wege geleitet werden.

Folgende Ideen wurden in der Gemeindevertretung bereits erhoben:

- Räumlichkeiten für das Gemeindeamt
 - Medizinische / Soziale Dienste (zB Augenarzt, Internist, Gynäkologe usw.)
 - Raum für Gartenfreunde
 - Evtl. Raum für kirchliche Nutzungen
 - Infrastruktur für Dorfplatz (WC, Kleinküche ...)
 - Marktstände (derzeit in der Krone untergebracht)
- Weitere Ideen aus der Bevölkerung werden begrüßt!

Pkt. 6. Weitere Vorgehensweise:

- Abklärung der Finanzierung und Förderungen bis September 2021

- Erstellung Nachnutzungskonzept für alte Volksschule durch DI Thomas Mennel
- Vergabe der Projektplanung durch die Gemeindevertretung - September 2021

